

## **Gleichstellung aktuell 04/2021: Schwerpunkt: Internationaler Frauentag (8.03.) und Equal Pay Day (10.03.)**

### **Im Amt Hohe Elbgeest:**

#### **Equal Pay Day am 10. März 2021**

In diesem Jahr ich als Gleichstellungsbeauftragte des Amtes Hohe Elbgeest mit einem **Gewinnspiel** auf den Equal Pay Day aufmerksam. Pro 25 richtige Einsendungen verlose ich ein Gewinnspiel „Ms. Monopoly“, höchstens zehn Stück: Im Gegensatz zum klassischen Monopoly-Spiel erhalten hier Frauen mehr Geld als Männer, wenn sie über „Los“ gehen. Außerdem werden keine Häuser erworben, sondern Erfindungen von Frauen. Wussten Sie, dass das WLAN von einer Frau erfunden wurde?! Einsendeschluss ist der 10. März 2021, der diesjährige Equal Pay Day. Die richtigen Antworten können per Post oder per Mail geschickt werden an: Amt Hohe Elbgeest, Gleichstellungsbeauftragte Nina Stiewink, Christa-Höppner-Platz 1, 21521 Dassendorf, [gleichstellung@amt-hohe-elbgeest.de](mailto:gleichstellung@amt-hohe-elbgeest.de)

Der Equal Pay Day markiert symbolisch den geschlechtsspezifischen Entgeltunterschied, der laut Statistischem Bundesamt aktuell 19 Prozent in Deutschland beträgt. Bekommen Männer und Frauen den gleichen Stundenlohn, dann steht der Equal Pay Day für den Tag, bis zu dem Frauen umsonst arbeiten, während Männer schon seit dem 1. Januar für ihre Arbeit bezahlt werden. Als Gender Pay Gap oder geschlechtsspezifische Lohnlücke wird diese prozentuale Differenz zwischen Männer- und Frauenlohn bezeichnet.

#### **Gewinnspiel**

Hilfen zur Beantwortung finden Sie unter [www.klischeefrei.de](http://www.klischeefrei.de)

- 1) Gibt es mehr Berufe mit einem hohen Frauen- oder mit einem hohen Männeranteil?
- 2) Wie hoch ist der Anteil von Männern an den Teilzeitbeschäftigten: 20%, 40% oder 60%?
- 3) Legen die Schulnoten von Mädchen und Jungen insgesamt betrachtet den Grundstein für die Wahl ihrer Leistungskurse?
- 4) Seit wann dürfen Frauen ohne Einwilligung Ihrer Ehemänner erwerbstätig sein? 1955, 1966, 1977 oder 1988. Zwei Antworten sind richtig ...
- 5) Seit wann müssen sich Stellenanzeigen sowohl an Männer als auch an Frauen richten?
- 6) Wie hoch ist der aktuelle Männeranteil bei den Lehrkräften in der Grundschule? 4%, 11% oder 23%?
- 7) Wie viele Monate beziehen Männern im Durchschnitt Elterngeld?
- 8) Seit wann ist für Frauen und Männer im Gesetz der Grundsatz verankert: „Gleiches Gehalt für gleiche Arbeit“, 1949, 1968, 1977 oder 1980? Zwei Antworten sind richtig ...
- 9) Wie hoch ist der Anteil von Männern, die Elterngeld in Anspruch nehmen, 12%, 25% oder 38%?
- 10) Seit wann wird meist als dritte Option „divers“ ergänzt?

Die richtigen Antworten werden nach dem 10. März veröffentlicht.

## Regional:

### **Internationaler Frauentag, 08. März: 99 Jahre Kampf um Gleichberechtigung im ‚Orient‘: von Huda Shaarawi bis Malala Yousafzai 1922-2021**

18:00 – 20:00 Uhr, online über ZOOM

Gleichberechtigung ist ein Thema, das weltweit diskutiert wird und die unterschiedlichsten Länder betrifft. Seit der Unabhängigkeit Ägyptens im Jahre 1922 kämpfen dort Frauen um ihre Gleichberechtigung im Staat, 1923 wurde die Ägyptische Feministische Union unter Beteiligung von Huda Shaarawi gegründet. Aber auch an anderen Orten und zu anderen Zeiten setzen sich Frauen in der muslimischen Welt für Gleichberechtigung ein. Jede Generation muslimischer Frauen bringt neue inspirierende Protagonistinnen hervor, wie Malala Yousafzai und andere mehr. Der Vortrag gibt einen Überblick über wichtige frauenrechtliche Ansätze und Bewegungen in der muslimischen Welt und Protagonistinnen.

*Referent: Dipl. Jur. Jens W. Leutloff, M.A. ist Islamwissenschaftler und Dozent für interkulturelle Bildung und Kommunikation sowie Migration und Integration.*

Die Veranstaltung wird organisiert von der Koordinierungsstelle für Integration und Teilhabe des Kreises Stormarn, der Gleichstellungsbeauftragten für Bargteheide und der VHS Bargteheide.

Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung bei Anna Roggensack per Mail an [Roggensack@bargteheide.de](mailto:Roggensack@bargteheide.de) oder per Telefon unter 04532-404 79 03 wird gebeten. Die Zugangsdaten erhalten Sie nach der Anmeldung.

### **„Mama Superstar“.** 08.03.2021 • 17:00 Uhr - 18:30 Uhr (Online)

Manik Chander und Melisa Manrique lesen zum Weltfrauentag aus ihrem Buch. Im Gegensatz zur oft problemfokussierten Debatte feiert „Mama Superstar“ Migration und ihre Protagonistinnen. Jede porträtierte Mutter ist ein Vorzeigebispiel für Mut, Kreativität, Entschlossenheit und bedingungslose Liebe. Die Erzählungen sind Vorbilder und starke Argumente für eine erfolgreiche Integrationsgesellschaft.

Die Teilnahme ist kostenfrei. Den Online-Zugangslink erhalten Sie nach Ihrer Anmeldung via E-Mail: [iq-koordination@frsh.de](mailto:iq-koordination@frsh.de); [www.iq-netzwerk-sh.de](http://www.iq-netzwerk-sh.de)

### **Leitfaden „Gleichstellung in Digitalstrategien“**

Ein Gender-Mainstreaming-Leitfaden aus Hamburg zeigt: Weder die digitale Teilhabe und Nutzung noch die technische Umsetzung digitalisierter Angebote sind geschlechtsneutral und diskriminierungsfrei. Damit sich das ändert, hat die Behörde für Wissenschaft, Forschung, Gleichstellung und Bezirke (BWFG) den Leitfaden als Teil der vom Senat beschlossenen "Digitalstrategie für Hamburg" herausgegeben: Was muss bei der Erstellung von Digitalstrategien und Softwareentwicklung beachtet werden, damit sich Geschlechterungleichheiten und Diskriminierung nicht fortsetzen bzw. verstärken? Wie kann eine gleichberechtigte Teilhabe am digitalen Wandel unabhängig vom Geschlecht sichergestellt werden? Wie müssen Websites, Apps, automatisierte Entscheidungssysteme gestaltet werden, damit alle Menschen den gleichen Zugang haben und diskriminierungsfrei behandelt werden?

Um den "digital gender gap" zu schließen, sind die MINT-Förderung von Mädchen bzw. Frauen, die Berücksichtigung von Frauen bei Stellenbesetzungsverfahren sowie Projekt- und Mittelvergaben wichtige Ansatzpunkte.

*Freie und Hansestadt Hamburg (Hrsg.): Gleichstellung in Digitalstrategien, Gender-Mainstreaming-Leitfaden für digitale Angebote, Hamburg November 2020. Die Broschüre steht auf der Website der Stadt Hamburg zum Download bereit.*

## **Frauenpolitischer Erzählalon: 10.03.2021, [online](#)**

„Systemrelevant“ – Entgeltgleichheit befördern mit Frauke Eiben, Pröpstin im Kirchenkreis Lauenburg, Beate Herrmann, Vorsitzende des Personalrats der Städtischen Senior\*inneneinrichtungen und anderen.

## **Bundesweit:**

**Equal Pay Day, 10.03.2021:** Der bundesweite Schwerpunkt des diesjährigen Equal Pay Days liegt auf der Sorge-Arbeit, dem Gender Care Gap, der gerade auch in Corona-Zeiten wichtig ist, da viele Kinder gerade nicht betreut werden.

[Hier](#) gibt es weitere Infos dazu, auch zu Elterngeld und dem Ausbau von Kinderbetreuung. Das Bundesgleichstellungsministerium fördert seit 2008 die Equal Pay Day Kampagne, die vom [Verband Business and Professional Women e.V. in Deutschland \(BPW\)](#) ins Leben gerufen wurde.

**Der Online Duden wird künftig gegendert:** „Der Duden-Verlag will sich stärker der gendersensiblen Sprache widmen und schreibt sein Online-Wörterbuch um. Alle rund 12.000 Personen- und Berufsbezeichnungen sollten in der Weise geändert werden, dass es künftig statt eines Wortartikels zwei gibt: einen für die männliche und einen für die weibliche Form, bestätigte der Verlag am Donnerstag in Berlin.“

[www.duden.de](http://www.duden.de)

## **MINT & SOZIAL for you 2021**

Das Wendeheft "MINT & SOZIAL for you" stellt Schülerinnen und Schülern Berufsmöglichkeiten abseits von Rollenklischees vor - die beste Vorbereitung für den Girls' und Boys' Day am 22. April 2021, in diesem Jahr mit digitalen Angeboten. Im MINT-Teil berichten eine Werkzeugmechanikerin, eine Elektronikerin für Betriebstechnik und eine Fachinformatikerin für Systemintegration über ihre Ausbildung. Eine Schülerin stellt die MINTatHome-Challenge vor und eine Feinwerkmechanikerin beschreibt ihre Weiterbildung zur Technikerin für Maschinentchnik. Der SOZIAL-Teil des Magazins stellt junge Männer vor, die sich für soziale Berufe begeistern: Einen Sozialassistenten, einen Pflegefachmann und einen medizinischen Fachangestellten. Eine schulische Ausbildung schildert ein angehende Heilerziehungspfleger. *MINT & Sozial for you 2021*, bei der Bundesagentur für Arbeit, bestellen oder online: [www.planet-beruf.de](http://www.planet-beruf.de)

## **Informationsdienst Wissenschaft**

- Wie steht es um die Frauengesundheit? Erster Frauengesundheitsbericht des RKI: <https://idw-online.de/de/news759595>
- Weiblicher Sprachstil fördert Sichtbarkeit und Einfluss online: <https://idw-online.de/de/news760131>
- Lohnentwicklung bis 2025 Bertelsmann: <https://idw-online.de/de/news759483>
- AfD-Wähler glauben besonders oft an Verschwörungserzählungen: <https://idw-online.de/de/news761996>
- Corona-Krise: Gestiegene psychische Belastungen für Menschen, die andere pflegen und unterstützen: <https://idw-online.de/de/news760973>
- Corona-Krise: Pandemie verstärkt Einkommensungleichheit von Menschen in der zweiten Lebenshälfte: <https://idw-online.de/de/news761763>
- RWI-Studie: Anteil von Frauen in hochbezahlten Berufen steigt langfristig: <https://idw-online.de/de/news761041>

**Wer im häuslichen Bereich Angehörige pflegt**, wird weiterhin entlastet, teilt die unabhängige Pflegehilfe mit. Eine Grafik gibt einen Überblick. Mehr Infos [hier](#)

**FAIR SHARE Monitor 2021 - Gemeinsam für mehr Frauen in Führung in der Zivilgesellschaft**, 02.03.online: Nach der Eröffnung durch Bundesministerin Franziska Giffey werden die Ergebnisse des FAIR SHARE Monitors Deutschland 2021 vorgestellt - mit aktuellen Daten, neuen Ideen und starken Netzwerken für mehr Geschlechtergerechtigkeit in der Führungsebene zivilgesellschaftlicher Organisationen. Im Anschluss werden in einer moderierten Diskussionsrunde mit ausgewählten Organisationen aus dem Monitor und mit Daniela Behrens, Leiterin der Gleichstellungsabteilung des BMFSFJ, die spezifischen Herausforderungen für den zivilgesellschaftlichen Sektor beleuchtet. Workshops bieten im Anschluss die Möglichkeit, vertieft an verschiedenen Schlüsselthemen rund um Geschlechtergerechtigkeit weiterzuarbeiten. Kontakt: [www.fairsharewl.org](http://www.fairsharewl.org)

### **28.02.2021 online: 3. Fachtagung der Initiative Klischeefrei**

Die 3. Fachtagung der Initiative **Klischeefrei** findet als Online-Konferenz statt. Das Bündnis aus Bildung, Politik, Wirtschaft und Forschung möchte die Berufswahl ohne Geschlechterklischees fördern. Unter dem Motto "Tschüss Klischees, hallo Talente!" beleuchtet die Tagung die Lebenswelten junger Menschen. Das Programm kombiniert fachlichen Input mit gegenseitigem Austausch und künstlerischen Highlights.

Die 3. Fachtagung der Initiative Klischeefrei wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales finanziert. Die Servicestelle der Initiative Klischeefrei wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Kontakt Konferenzsekretariat: MediaCompany - Agentur für Kommunikation GmbH, Telefon (030) 288 84 53 18, [klischeefrei@mediacompany.com](mailto:klischeefrei@mediacompany.com), [www.klischee-frei.de](http://www.klischee-frei.de)

### **Gutachten zum dritten Gleichstellungsbericht der Bundesregierung: Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten**

Das Gutachten mit dem Titel "Digitalisierung geschlechtergerecht gestalten" bildet zusammen mit der Stellungnahme der Bundesregierung, die in den kommenden Monaten erarbeitet wird, den Dritten Gleichstellungsbericht. Dem Berichtsauftrag zufolge sollte das Gutachten folgende Leitfrage bearbeiten: "Welche Weichenstellungen sind erforderlich, um die Entwicklungen in der digitalen Wirtschaft so zu gestalten, dass Frauen und Männer gleiche Verwirklichungschancen haben?" Das Gutachten sollte Handlungsschritte und -empfehlungen zur Leitfrage darstellen. Während der Erste und der Zweite Gleichstellungsbericht einen breiten Überblick über verschiedene Themen dargelegt haben, behandelt der Dritte Gleichstellungsbericht somit erstmals ein Schwerpunktthema. Mehr finden Sie hier: <https://www.dritter-gleichstellungsbericht.de/>

### **Corona und Arbeitszeit: Lücke zwischen den Geschlechtern bleibt**

Die durchschnittliche Erwerbs-Arbeitszeit von Frauen ist im Zuge der Corona-Krise stärker gesunken als die von Männern. Dadurch hat sich die Schere bei den geschlechtsspezifischen Erwerbs-Arbeitszeiten geöffnet: Vor Ausbruch der Pandemie arbeiteten Frauen im Durchschnitt fünf Stunden pro Woche weniger als Männer in einem bezahlten Job. Im Herbst 2020 betrug die Differenz bei den tatsächlichen Arbeitszeiten sechs Stunden, damit war sie kaum kleiner als während des ersten Lockdowns im Frühjahr. Bei Erwerbstätigen mit betreuungsbedürftigen Kindern lag die Differenz zwischen Männern und Frauen im Herbst bei elf Stunden pro Woche, vor der Krise waren es zehn und während des ersten Lockdowns im Frühjahr 12 Stunden. Das ergeben neue Daten aus der Erwerbspersonenbefragung der Hans-Böckler-Stiftung vom November 2020. Eine Ursache für den während der Krise gewachsenen Abstand dürfte sein, dass vor allem Frauen zusätzliche Sorgearbeit übernommen haben, etwa in Kinderbetreuung oder der Pflege von Angehörigen, und dafür im Beruf kürzertreten mussten. [weiterlesen](#)

### **International:**

**Der Internationale Frauentag** entstand als Initiative sozialistischer Organisationen vor dem Ersten Weltkrieg im Kampf um die Gleichberechtigung und das Wahlrecht für Frauen Arbeiterinnen und fand erstmals am 19. März 1911 statt. Seit 1921 wird er jährlich am **8. März gefeiert**. Die Vereinten Nationen (UN) wählten dieses Datum 1975 im Internationalen Jahr der Frau zum „Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden“ und richteten erstmals dazu am 8. März eine Feier aus. Mitte 1975 wurde dann in Mexiko-Stadt die erste UN-Weltfrauenkonferenz abgehalten. In 25 Ländern ist der 8. März ein gesetzlicher Feiertag, in Deutschland seit 2019 in Berlin als einzigem deutschen Bundesland.